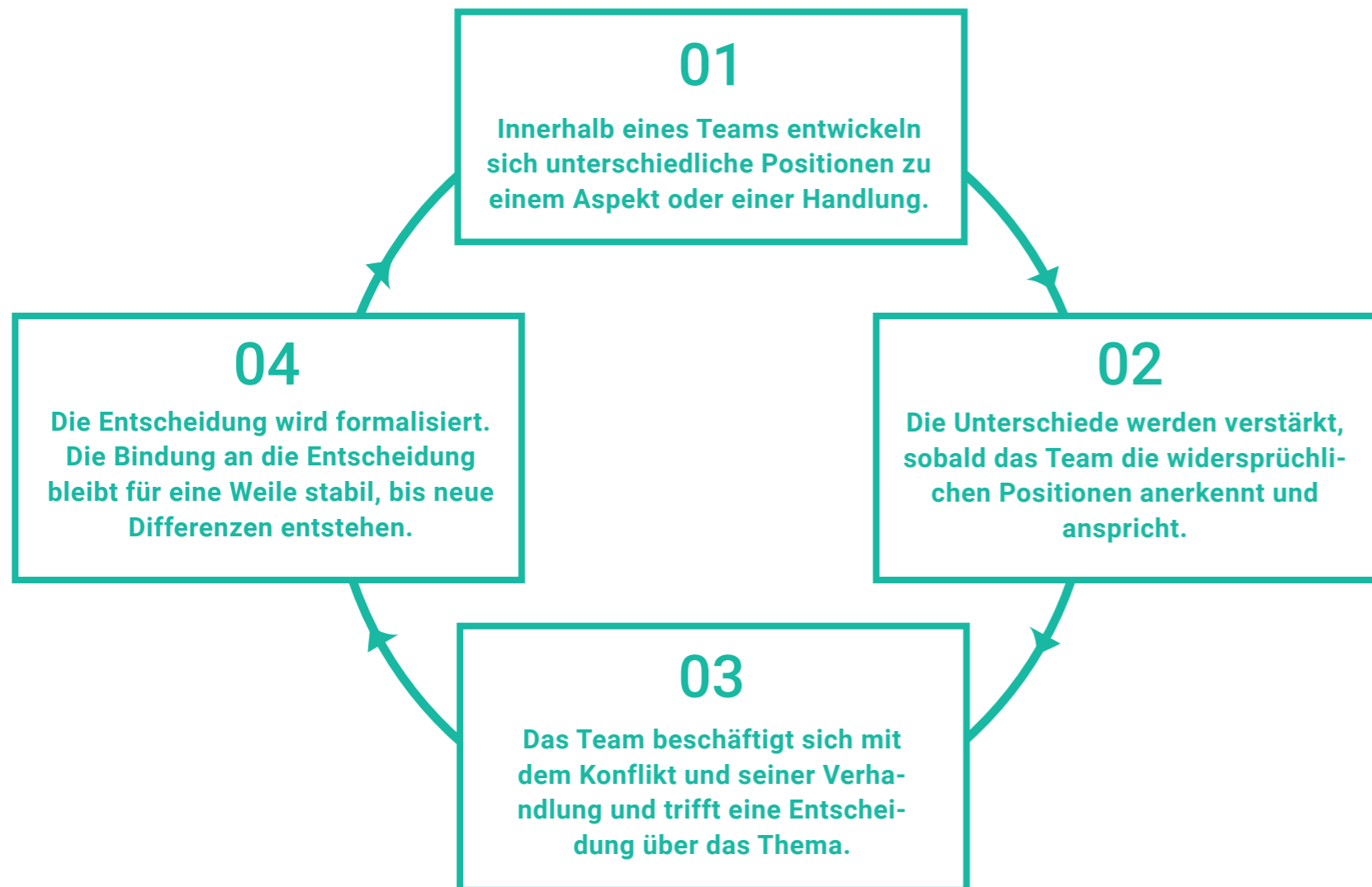


Zu einem Entscheidungsfindungsprozess gehört häufig auch ein Konfliktlösungsprozess. Der gesamte Prozess lässt sich als Zyklus mit vier Phasen beschreiben:



Manchmal haben Teams Schwierigkeiten mit einer oder mehreren dieser Phasen:

- 01** Einige Teams sind sehr homogen und entwickeln daher keine Perspektivenvielfalt.  
**Vorschläge:** Bezieht externe Perspektiven in eure Diskussionen ein. Weist Teammitgliedern kritische Rollen zu (Advokat des Teufels). Arbeitet an der Diversifizierung eures Teams.
- 02** Einige Teams mögen Harmonie und sprechen daher widersprüchliche Positionen nicht an.  
**Vorschläge:** Konzentriert euch bewusst auf Unterschiede und nicht auf Gemeinsamkeiten. Nehmt euch in euren Teambesprechungen Zeit, um unterschiedliche Ansichten und Positionen zu erkunden. Lasst die jede Person ihre eigenen Meinungen aufschreiben, bevor ihr euch auf eine gemeinsame Diskussion einlasst. Bildet Untergruppen, um die Vor- und Nachteile verschiedener Optionen zu ergründen.
- 03** Einige Teams verstricken sich in Streit oder Kämpfen. Dies hindert sie daran, Konflikte zu lösen und zu einer Entscheidung zu kommen.  
**Vorschläge:** Verwendet strukturierte Konfliktlösungsmethoden, um zu ausgehandelten Vereinbarungen zu kommen. Sucht Unterstützung oder Mediation von außen. Setzt euch mit Entscheidungsfristen unter Druck. Manchmal lösen sich Konflikte plötzlich von selbst. Untersucht, ob Konflikte eigentlich eher mit Beziehungen und Machtproblemen als mit Inhalten zusammenhängen.
- 04** Einige Teams können sich nicht an Entscheidungen halten und wiederholen Dinge, die eigentlich bereits entschieden wurden.  
**Vorschläge:** Führt ein Protokoll, in dem alle Vereinbarungen hervorgehoben sind, und überprüft es beim nächsten Treffen. Benennt Personen, die dafür verantwortlich sind, Entscheidungen umzusetzen und die Gruppe über das Ergebnis auf dem Laufenden zu halten.

**QUELLE:**

Model: Stahl, E. (2007), Dynamik in Gruppen